



Mitteilung Nr. 12 (12/2001)

Bezug von Luftkalk

Luftkalke sind nach DIN 1060 Kalke, die vorwiegend aus Calciumoxid oder Calciumhydroxid bestehen und unter Einwirkung von atmosphärischen Kohlendioxid an der Luft langsam erhärten (carbonatische Erhärtung). In den Handel kommen die Luftkalke ungelöscht als Branntkalk, trockengelöscht als Pulver oder nassgelöscht als Teig (Sumpfkalk).

1. Gelöschter Kalk

Für Mörtel werden wird im allgemeinen gelöschter Luftkalk verwendet.

Die Handelsbezeichnung für trockengelöschte Luftkalke lautet nach DIN 1060-01: **Weißkalk-CL90-Weißkalkhydrat**. Sie werden in Deutschland von zahlreichen Kalkwerken produziert und sind als Sackkalk im regionalen Baustoffhandel (gelbe Seiten) erhältlich. Auf die korrekte Bezeichnung und Benennung der DIN-Norm ist unbedingt zu achten. Eine Übersicht über alle lieferbaren Luftkalke gibt die Gütegemeinschaft Kalkstein, Kalk und Mörtel e.V. (siehe Literatur).

Anwendungsfertigen Sumpfkalk liefern unseres Wissens:

- Apis Colori, Rosanna Minelli, Michaelisstraße 13, 99084 Erfurt, Tel. (0361)2220133
- EIWA Lehmprodukte, Waldemar Eider, Hauptstraße 29, 67806 Bieterschied, Tel. (06364)9210-0
- Holzkalkbrennerei und Kalklager, Bernhard Körndl, Riedenburger Straße 12, 93336 Altmannstein, Tel. (09446)1215
- Kreidezeit Naturfarben GmbH, Cassemühle 3, 31196 Sehlem, Tel. (05060)6080-650
- Sumpfkalk für Mörtel und Anstrich, Birgit Szepek, Breslauer Straße 2, 29362 Hohne, Tel. (05083)693

2. Branntkalk

Zur Herstellung von sog. Kalkspatzenmörteln im historischen Trockenlöschverfahren (Löschen mit nassem Sand) muß ein weichgebrannter Branntstückkalk Weißkalk-CL90 eingesetzt werden (Thiersch und Kraus, 2001). Bei allen bisher erfolgten Anwendungen wurde dieser unseres Wissens von:

- Schaefer Kalk, Louise-Seher-Straße 6, 65582 Diez, Tel. (06432)503-0

bezogen. Andere Kalkwerke, die diese Qualität herstellen, sind bei der Gütegemeinschaft Kalkstein, Kalk und Mörtel e.V. zu erfragen.

3. Dispergiertes Weißkalkhydrat

Das in den letzten Jahren für Kalkfarben, Kalkschlämmen, Kalkinjektions- und anböschmörtel von Restauratoren vielfach verwendete dispergierte Weißkalkhydrat wird durch Dispergieren von trocken gelöschtem Weißkalkhydrat-CL90 hergestellt. Die Suspension enthält zum Dispergieren und zur Stabilisierung organische Zusätze (Jägers, 2000). Unter der Bezeichnung calXnova Kalkbindemittel kann das reine Bindemittel bezogen werden von:

- Deffner & Johann, Mühläcker Straße 13, 97520 Röthlein, Tel. (09723) 2044, www.deffner-johann.de

4. Literatur und Informationen

DIN 1060-1 (1995-03): Baukalk – Teil 1: Definitionen, Anforderungen, Überwachung

Gütegemeinschaft Kalkstein, Kalk und Mörtel e.V., Annastraße 67-71, 50968 Köln, Tel. (0221)934674-20, e-mail: gg@kalk.de, internet: www.gueteschutz.de

Jägers, E. (Hrsg.) (2000): Dispergiertes Weisskalkhydrat für die Restaurierung und Denkmalpflege - Altes Bindemittel - Neue Möglichkeiten. Imhof Verlag, Petersberg.

Thiersch, K. und K. Kraus (2001): DBU-Projekt „Modellhafte Untersuchung zur Auswirkung von Schadstoffen auf Mörtel sowie beispielhafter Einsatz von Hinterspritz- und Putzergänzungsmörteln am Kloster Heydau/Hessen“ IFS-Bericht Nr. 13.